



Grußwort

des Herrn Staatsministers

Prof. Dr. Winfried Bausback

bei der unterfränkischen Bezirksversammlung

der LandesSeniorenVertretung Bayern e. V.

am 13. Mai 2015

in Mainaschaff

Anrede!

Einleitung

Der bekannte Schauspieler **Jack Nicholson**, der letzten Monat seinen 78. Geburtstag gefeiert hat, hat einmal gesagt:

*„**Älter werden heißt auch besser werden.**“*

Ob **Nicholsons Filme** immer besser wurden, kann ich **nicht beurteilen**. Aber er hat **im Grundsatz vollkommen Recht**: Mit steigendem Alter wächst der **Schatz an Lebenserfahrung** – und oft auch die Fähigkeit, die **Dinge mit Ruhe und Gelassenheit anzugehen**. Da können viele jüngere Menschen **einiges lernen!**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

es steht außer Frage: Das Älterwerden ist **keineswegs nur mit Einschränkungen** verbunden. Seniorinnen und Senioren sind eine **enorme Bereicherung für unsere Gesellschaft!**

Dank an LSVB

Und die LSVB trägt **ganz wesentlich dazu bei**, dass sie ihr **Potenzial auch nutzen und einsetzen** können!

Schon **vor über drei Jahrzehnten** wurde die LSVB als "Arbeitsgemeinschaft der Seniorenvertretungen Bayerns" **gegründet**. Maßgeblich an der Gründung beteiligt war einer meiner Amtsvorgänger, Herr **Staatsminister Hillermeier**.

Daher ist es mir **gleich dreifach eine große Freude**, heute hier bei Ihnen zu sein: Als **Unterfranke**. Als **Justizminister**. Und natürlich auch **ganz persönlich**.

Die LSVB leistet sowohl auf Landes- wie auch auf Bundesebene **Beachtliches!** Ihre Mitglieder setzen sich **mit großem Engagement unermüdlich** für die Interessen der Seniorinnen und Senioren ein.

Die LSVB hält **Informations- und Bildungsangebote** bereit. Sie tritt für die **Belange älterer Menschen** auf verschiedenen Ebenen ein. Sie unterstützt die **kommunalen Seniorenvertretungen** bei deren wichtiger Arbeit vor Ort. Und damit habe ich bei Weitem **noch nicht alle Tätigkeitsfelder und Leistungen** der LSVB aufgezählt!

Dafür möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern **von ganzem Herzen danken!**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

bei der heutigen Bezirksversammlung wurde viel über das Thema „**Wohnen**“ gesprochen. Ein **überaus wichtiges Thema** – für nahezu **alle Bürgerinnen und Bürger**.

Überleitung zum
Thema „Wohnungs-
einbruchsdiebstahl“

Aber doch **ganz besonders** für die Seniorinnen und Senioren. Denn die wachsenden oder sich verändernden **Bedürfnisse**, die das steigende Lebensalter oftmals mit sich bringt, erfordern natürlich auch eine **besondere Wohnsituation**. Die heutigen Vorträge haben die damit zusammenhängenden Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln **dargestellt und beleuchtet**.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

für mich als Justizminister gehört **zum Wohnen, zu einem Zuhause** unbedingt **auch eines dazu: Sicherheit**. Gerade in den eigenen vier Wänden, an dem privatesten Ort muss man sich **sicher und geborgen fühlen können**.

Wohnungsein-
bruchsdiebstahl

Daher ist es auch **besonders erschreckend**, dass die Zahl von Fällen des **Wohnungseinbruchsdiebstahls** drastisch angestiegen ist!

Ein Wohnungseinbruchsdiebstahl bedeutet für die Betroffenen oftmals **großes Leid**, das vielfach und zu Unrecht **kleingeredet wird** - gerade wenn **allein auf die materiellen Schäden abgestellt** wird.

Denn weitaus bedeutsamer ist der **mit der Tat verbundene "Einbruch"** in den bislang als sicher geglaubten **Rückzugs- und Schutzbereich**.

Viele Betroffene werden noch lange Zeit nach dem Vorfall von **Angstgefühlen gequält**, dass sich die **Tat wiederholt**, dass sich nachts ein **Einbrecher in ihrem Haus herumtreibt**, während sie **in vermeintlicher Sicherheit schlafen**.

Und damit leidet oft auch das Vertrauen in den Staat – denn dessen **ureigenste Aufgabe** ist ja schließlich die **Gewährleistung von Sicherheit** für seine Bürgerinnen und Bürger.

Daher, meine sehr geehrten Damen und Herren, bin ich der **Überzeugung**: Die Politik muss hier **tätig werden!**

Ich begrüße die Idee des Bundesinnenministers Thomas de Maizère und meines Kabinettskollegen Joachim Herrmann sehr, die Bürgerinnen und Bürger steuerlich zu entlasten, wenn sie sich **eigenständig um guten Einbruchsschutz** kümmern. Die Idee ist, dass etwa die Kosten für den **Einbau von Sicherheitssystemen** von der Steuer abgesetzt werden können.

Aber **auch auf dem Gebiet der Verbrechensbekämpfung** müssen wir schauen, wo wir die Dinge optimieren können.

Ein ganz maßgeblicher Punkt ist hier eine **professionelle Informationsverarbeitung** durch die Polizei. Unsere **Ermittler** müssen sich **gut vernetzen** und **alle relevanten Informationen** sofort an **alle beteiligten Stellen weitergeben**.

Hier haben wir in Bayern durch den **Einsatz der Software PRECOBS** schon wichtige Informationen gewinnen und auch Festnahmen verbuchen können.

Aber auch das **geltende Recht** müssen wir auf den **Prüfstand** stellen.

Gerade für den **Wohnungseinbruchdiebstahl** fällt dabei die **vergleichsweise geringe Aufklärungsquote** auf. Hier müssen wir uns fragen, ob Staatsanwaltschaften und Polizei die **erforderlichen Mittel zur Strafverfolgung** zur Verfügung stehen. Hier sehe ich durchaus **noch Handlungsbedarf**:

So ist die **Telefonüberwachung** in Fällen des **Wohnungseinbruchdiebstahls** **bislang nur dann** zulässig, **wenn Banden** am Werke waren. Das soll und muss geändert werden.

Künftig soll daher gelten: **Jeder Wohnungseinbruch kann Anlass für eine Telefonüberwachung sein!**

Ein weiterer Punkt: Bisher werden manche Fälle des Wohnungseinbruchdiebstahls im Gesetz als „**minderschwere**“ **Fälle behandelt**. Dies muss geändert werden. Denn ein Wohnungseinbruch ist für die Betroffenen **nie minder schwer**.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

natürlich ist mir bewusst, dass der **Anstieg der Fälle von Wohnungseinbruchdiebstahl** vor allem auch Ausdruck von **sozialen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten** ist. Man kann **nicht all diese Probleme rechtlich lösen.**

Aber: Der Staat hat die Pflicht, für die **Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu sorgen.** Und daher setze ich mich dafür ein, dass wir so **effektiv wie möglich** gegen die **organisierten Einbrecherbanden** vorgehen können.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

nach diesem **kleinen Einblick** in meine Arbeit als Justizminister möchte ich abschließend nochmals der LSVB für ihre **wichtige Arbeit danke sagen** – und für ihre **weitere Tätigkeit viel Erfolg und alles Gute wünschen!**

Schluss

Ich danke Ihnen allen für Ihre **Aufmerksamkeit!**